

JAHRESBERICHT 2024



Inhalt

03	Vorwort der Geschäftsleiterin
06	Bericht Stiftungsratspräsident
08	Bericht Geschäftsleiterin
12	Wer ist wer?
14	Kennzahlen
15	Bilanz
16	Erfolgsrechnung
18	Geldflussrechnung
19	Rechnung über die Veränderung des Kapitals
20	Revisionsbericht

Titelbild: Konzert Zurich Airport Orchestra
Foto: Alterssiedlung Bodmer

Impressum

Herausgeberin: Alterssiedlung Bodmer,
Bodmerstrasse 32, CH-7000 Chur
Layout: comunicaziun.ch
Auflage: 130 Exemplare, digital

Vorwort der Geschäftsleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Voller Elan und mit einer Portion Respekt für die neuen Aufgaben startete ich am 2. Januar 2024 meine Stelle als Geschäftsleiterin. Der herzliche Empfang aller Mitarbeitenden hat mir den Start sehr erleichtert. Mir war es wichtig, dass ich die Mitarbeitende bei der täglichen Arbeit kennen lernen durfte und sie mich. Die Stunden, die ich in den Bereichen Pflege, Lingerie, Hauswirtschaft und Küche mitarbeiten konnte, ermöglichten mir einen schnelleren Zugang zu den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden. Wir dürfen stolz sein auf unsere motivierten und kompetenten Mitarbeitenden, die sich mit grossem Engagement dafür einsetzen, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Lebensqualität zu gestalten.

Per 1. Januar 2024 wurden die Löhne nach AFB -Empfehlung vollumgänglich umgesetzt. Aufgrund der Umsetzung wurden Mehrausgaben von CHF 700 000.- bei den Personalausgaben budgetiert. Für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ein angemessener Lohn zweifellos eine wesentliche Komponente. Eine gerechte Entlohnung für die erbrachte Leistung hat einen Einfluss auf die Zufriedenheit, jedoch nicht ausschliesslich. Lob, Anerkennung, Wertschätzung der geleisteten Arbeit sowie die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, tragen ebenfalls zur Zufriedenheit bei. Dafür setzen wir uns täglich ein.

Der Fachkräftemangel spitzt sich kontinuierlich zu. Die Personalrekrutierung und Betreuung nehmen seit einigen Jahren immer mehr Zeit und Aufwand in Anspruch. In einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt, vor allem im Bereich Pflege, dauern die Re-

krutierung und Besetzung einer freien Stelle länger. Gleichzeitig steigt die Komplexität der Pflege bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Dies hat uns bewogen, künftig mit verschiedenen Partnern im Bereich Personalmarketing zusammenzuarbeiten.

Projektabschluss der Ausbildungsabteilung und Überführung in den Regelbetrieb: «Voneinander lernen – gemeinsam Grosses erreichen.» Das am 2. Januar 2023 lancierte Projekt einer Ausbildungsabteilung wurde wie im Projektziel beschrieben nach 14 Monaten ausgewertet und in den Regelbetrieb integriert. Durch die Begleitung von Fachpersonen in der Rolle der Berufsbildner/in konnte ein lernförderndes Klima geschaffen werden, basierend auf pädagogischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Pflegequalität sowie des Pflegeprozesses. Die Evaluation des Projekts fand im März 2024 zusammen mit dem Team, Leitung Bildung, Leitung Pflege und Betreuung und mir statt. Fazit: Die Auszubildenden bewerten das Lernklima als förderlich. Dies zeigt, dass unsere Bemühungen, durch die Begleitung von Fachpersonen in der Rolle der Berufsbildner/in, Früchte tragen.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Angehörige, liebe Mitarbeitende, liebe Stiftungsratsmitglieder, liebe Freiwillige, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte Ihnen allen meinen tiefsten Dank aussprechen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, für Ihr hohes Engagement und Ihre wertvolle Unterstützung. Ihre Zusammenarbeit und Ihr Einsatz sind von unschätzbarem Wert und tragen massgeblich zum Erfolg des Bodmers bei.

Corina Schnoz



Adventsständchen der KantonsschülerInnen



Zeit für ein Gelati auf dem Bodmerplatz



Unterwegs mit der Rikscha



Produktion Nachtessen



Männerchor Chur



Lehr- und Studien-Absolventinnen Sommer 2024



Wildabend - Team Verpflegung



Zukunftstag «Jungs erkunden Mädchenberufe»



Rekrutenspiel Militärmusik

Bericht Stiftungspräsident

Das Bodmer blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Pflegebereich auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Mit einem soliden Betriebsergebnis, einer hohen Bettenauslastung von rund 98% und der erfolgreichen Weiterentwicklung des innovativen Bodmer-Ausbildungsmodells konnte die Position als führende Alterssiedlung in der Region gefestigt werden. Gleichzeitig widerspiegeln die gestiegene Pflegeintensität mit durchschnittlich rund 105 Pflegeminuten pro Bewohner und Bewohnerin und die anhaltenden Herausforderungen bei der Personalrekrutierung die gesamtschweizerischen Trends im Gesundheitswesen. Der vorliegende Jahresbericht beleuchtet die Herausforderungen im Kontext der branchenweiten Entwicklungen.

Pflege im Wandel

Teilzeittrend verschärft Fachkräftemangel

Der anhaltende Fachkräftemangel im Pflegebereich bleibt eine der grössten Herausforderungen für die gesamte Gesundheitsbranche. Die Rekrutierung von qualifiziertem Pflegepersonal bleibt auch 2024 äusserst schwierig und spiegelt sich in der Personalentwicklung des Hauses wider: Die Fluktuationsrate lag mit rund 13% zwar leicht über dem Vorjahreswert von 11%, ist aber im Branchenvergleich immer noch respektabel. Besonders ausgeprägt ist nach wie vor das Phänomen der Teilzeitarbeit - rund 64.5% der Mitarbeitenden im Pflegebereich arbeiten Teilzeit, was in etwa dem Schweizer Durchschnitt entspricht. Diese Entwicklung ist insofern paradox, als die Lohnerhöhungen der letzten Jahre nicht zu einer Erhöhung der Arbeitszeit geführt haben, sondern im Gegenteil zu einer Reduktion, was den Fachkräftemangel zusätzlich verschärft.

Mehr komplexe Fälle, höherer Personalbedarf

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich rund 105 Pflegeminuten pro Bewohner und Tag geleistet, was einem BESA-Niveau von 6 entspricht und gegenüber dem Vorjahr (99.4 Minuten) eine deutliche Zunahme darstellt. Diese Entwicklung widerspiegelt einen gesamtschweizerischen Trend: Die Pflegekosten sind bis 2022 um 42% gestiegen und der Personalbedarf pro Bett

hat zwischen 2007 und 2019 um 26% zugenommen. Die Verteilung der BESA-Einstufungen zeigt eine deutliche Verschiebung hin zu höheren Pflegestufen. Die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner mit geringem Pflegebedarf (BESA 1-3) sinkt von 14 im Jahr 2023 auf nur noch 9 im Jahr 2024, während die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner mit mittlerem bis hohem Pflegebedarf (BESA 7-9) von 14 auf 22 steigt. Diese Entwicklung korrespondiert mit der gesamtschweizerischen Beobachtung, dass mittlerweile rund 58% der Pflegesituationen als komplex eingestuft werden. Die im 2024 neu geschaffene Stelle der Pflegeexpertin wird weiter ausgebaut, um den steigenden Anforderungen an die Pflegequalität, insbesondere in komplexen Pflegesituationen, gerecht zu werden.

Ausbildung stärkt Mitarbeiterbindung

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden stehen im Zentrum unserer Personalstrategie, wobei die schweizweite Umsetzung der Pflegeinitiative, die am 1. Juli 2024 mit der ersten Etappe der Ausbildungsförderung gestartet ist, einen wichtigen Rahmen bildet. Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu steigern, arbeitet die Geschäftsleitung an der Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle und orientiert sich dabei unter anderem am innovativen Arbeitszeitmodell des Spitals Bülach.

Auch das Bodmer-Ausbildungsmodell hat sich als erfolgreiches Konzept zur Fachkräftesicherung erwiesen und soll weiterentwickelt werden. Für 2025 sind bereits konkrete Massnahmen geplant, wie die Anpassung des Ausbildungskonzepts, die Überprüfung durch das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, die Entwicklung eines Konzepts für eine Lernwerkstatt und die Einführung von Miniausbildungen in anderen Abteilungen. Das Modell hat auch über die Grenzen des Hauses hinaus Beachtung erregt, wie Besuche von Institutionen aus Chur und sogar aus dem Kanton Aargau zeigen.

Herausforderung Pflegefinanzierung

Das Bodmer schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem soliden Betriebsgewinn (nach Reservenzuweisung und -verwendung) von CHF 380'704 und einem starken Cashflow von rund 17% ab. Damit konnten neben der ordentlichen jährlichen Amortisation von CHF 1 Mio. zusätzlich CHF 750'000 an Hypothekarschulden zurückbezahlt werden. Die Bettenauslastung lag mit rund



Samichlaus und Schmutzli



Jungvögel

98% über dem Vorjahreswert (97%) und deutlich über dem Zielwert, was auf eine anhaltend hohe Nachfrage und den guten Ruf des Hauses hinweist.

Per 1. Januar 2024 wurden die Lohnempfehlungen des Bündner Heim- und Spitalverbandes BSH vollumfänglich umgesetzt und die Löhne um durchschnittlich rund 7% erhöht. Diese Mehrkosten müssen vorfinanziert werden, da sie erst mit einer Verzögerung von zwei Jahren in die Tarife des Gesundheitsamtes Graubünden einfließen. Diese Massnahme führt zu einem weiteren Kostenschub bei den Krankenkassen und der öffentlichen Hand. Im nationalen Kontext steht die Pflegefinanzierung vor grossen Herausforderungen. Die geplante EFAS-Reform (Einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen) sieht einen einheitlichen Finanzierungsschlüssel vor und führt zu mehr Transparenz und einer gerechteren Kostenverteilung.

Kooperation stärkt Pflegequalität

Das Bodmer steht vor vielfältigen Herausforderungen, begegnet diesen aber mit innovativen Ansätzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Integration digitaler Lösungen zur Effizienzsteigerung und Entlastung des Pflegepersonals und zur Optimierung der internen Kommunikation. Gleichzeitig ist die Entwicklung innovativer Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie. Dazu analysiert die Geschäftsleitung auch Modelle anderer Häuser und passt Prozesse und Abläufe gezielt an, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu steigern. Zudem wird die Zusammenarbeit

mit anderen Pflege- und Bildungsinstitutionen intensiviert, um Ressourcen optimal zu nutzen und voneinander zu lernen. Die bestehende Kooperation mit dem Kantonsspital, die FaGe-Lernenden ein Praktikum im Akutbereich ermöglicht, fördert die Ausbildungsqualität und den fachlichen Austausch.

Schlussfolgerungen

Das Bodmer hat sich 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich behauptet und wichtige Zukunftsprojekte lanciert, darunter ein innovatives Ausbildungsmodell, die Einführung einer Pflegeexpertin und verbesserte Arbeitsbedingungen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Pflegequalität zu sichern. Trotz solider Finanzergebnisse bleiben die steigende Pflegeintensität und die Herausforderungen der Finanzierung zentrale Themen, die eine vorausschauende Planung erfordern. Das Bodmer sieht sich gut aufgestellt, um auch in Zukunft eine qualitativ hochstehende Pflege zu gewährleisten und das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt zu stellen.

Dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung danke ich herzlich für ihre wertvolle Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, die sich täglich mit viel Herzblut für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Auch den Angehörigen und den Behördenvertretern danke ich für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir das Bodmer erfolgreich in die Zukunft führen.

Julius Candinas

Bericht der Geschäftsleiterin

Was können wir machen, damit Bewohner und Bewohnerinnen im Pflegeheim sich zuhause fühlen?

Um ein Pflegeheim zu einem Zuhause zu machen, erfordert es mehr als nur die Bereitstellung von Pflege und medizinischer Versorgung. Es geht darum, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher, geborgen und wertgeschätzt fühlen.

Loslassen können ist nicht einfach

Hier sind einige Aspekte, für die wir uns einsetzen, um das Bodmer zu einem echten Zuhause zu machen:

Wir setzen uns für die individuelle Bedürfnisse und Wünsche ein: Wir stellen den Bewohner/die Bewohnerin mit seinen/ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt. Dies bedeutet, dass

die Pflege und Betreuung auf die persönlichen Vorlieben und Lebensgewohnheiten, so weit wie möglich, abgestimmt wird. Wir setzen uns für ein wohnliches und entspanntes Zuhause ein und erfüllen dabei hohe Qualitätsstandards in der Pflege und Betreuung sowie in der Gastronomie und in der Hauswirtschaft.

Wir fördern Gemeinschaft und soziale Interaktion: Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Interaktion. Um die Gemeinschaft zu fördern, finden auf den Wohngruppen und im Haus verschiedene Aktivitäten statt. Mit unseren verschiedenen Festen und Veranstaltungen bieten wir den Bewohnern und Bewohnerinnen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, um soziale Beziehungen aufbauen zu können. Ein starkes Gemeinschaftsgefühl trägt wesentlich dazu bei, dass Menschen sich zuhause fühlen.

Wir sorgen für eine einfühlsame und professionelle Pflege: Die Qualität der Pflege spielt eine entscheidende Rolle. Einfühlsames und professionelles Pflegepersonal, das sich um das Wohl der Bewohner und Bewohnerinnen kümmert, ist unerlässlich. Unsere Mitarbeitende werden laufend durch interne und ex-



Ausflug in den ENEA-Garten nach Rapperswil

terne Weiterbildungen geschult. Durch die Weiterbildungen, Fallbesprechungen werden die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeitende gesichert und gefördert.

Wir schaffen ein ansprechendes und vertrautes Umfeld: Ein ansprechendes und vertrautes Umfeld ist ebenfalls wichtig. Die Gestaltung der Räumlichkeiten soll wohnlich und einladend sein, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner wie zu Hause fühlen. Persönliche Gegenstände und Erinnerungsstücke haben in den Zimmern Platz, um eine vertraute Atmosphäre zu schaffen.

Wir ermöglichen Selbstbestimmung und Autonomie: Die Autonomie und Selbstbestimmung ist in unserem Leitbild verankert. Wir setzen uns für die Selbstbestimmung und Autonomie der Bewohner und Bewohnerinnen ein, solange sie sich oder andere nicht gefährden. Die Bewohner und Bewohnerinnen sollen in Entscheidungen, die ihr tägliches Leben betreffen, einbezogen werden. Die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen und somit ein gewisses Mass an Unabhängigkeit zu bewahren, trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei.

Wir pflegen einen offenen Umgang mit den Angehörigen: Die Einbindung und Unterstützung der Angehörigen ist ebenfalls von grosser Bedeutung. Wir fördern mit der Bezugspersonenpflege aktiv den Kontakt zu den Angehörigen und geben ihnen die Möglichkeit, aktiv am Leben ihrer Familien und Freunden teilzunehmen. Dies stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit und der emotionalen Bindung.

Um aus dem Bodmer ein Zuhause zu machen, erfordert dies eine ganzheitliche Herangehensweise, die sowohl die physischen, emotionalen, spirituellen und sozialen Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen berücksichtigt. Durch eine individuelle Betreuung, Förderung der Gemeinschaft, einfühlsame Pflege, ein ansprechendes Umfeld, Selbstbestimmung und die Einbindung der Angehörigen geben wir täglich unser Bestes, um das Bodmer zu einem Ort zu gestalten, an dem sich die Bewohner und Bewohnerinnen zuhause fühlen.

Corina Schnoz



Wer ist wer?

Stiftungsrat

Julius Candinas, **Präsident**
Martin Suenderhauf, **Vizepräsident**
Mario Casanova
Marlise Haller Münger
Carla Maissen
Christoph Schwitter

Kader

Corina Schnoz
Alexandra Steiss
Jann Lampert
Andreas J. Markota
Stefan Winnewisser
Leonarda Derungs
Mandy Ayachi
Natalia Krättli
Manuela Marra
Tanja Velautham
Marianne Kopp
Kurt Moser
Elly Hauser
Annamaria Kirchen
Jennifer Hug
Daniela Adank

Geschäftsleiterin

Leitung Pflege und Betreuung
Leitung Pension und Infrastruktur
Leitung Verwaltung
Leitung Verpflegung
Leitung Hauswirtschaft
Leitung Abteilung 1
Leitung Abteilung 2
Leitung Abteilung 3
Leitung Abteilung 4
Leitung Spitex
Leitung Nachtdienst
Leitung Aktivierung und Betreuung
Leitung Bildung
Pflegeexpertin
Leitung Sekretariat / Assistentin GL

Dienstjubiläen 2024

Leonarda Derungs	40 Jahre
Peter Iseli	35 Jahre
Manuela Marra	20 Jahre
Ladina Rupf	10 Jahre
Sonja Kohler	10 Jahre
Swetlana Christ	10 Jahre
Nadeshna Lara Schädler	10 Jahre
Myrte Soliva-de Viet	10 Jahre



Kader, Aufnahme vom 13.06.2024

Kennzahlen

Alters- und Pflegeheim

Durchschnittliche Bettenbelegung Alters- und Pflegeheim	98.3 %
Eintritte	22
Übertritte von Wohnungen	7
Austritte	2
Todesfälle	27
Durchschnittsalter	85 Jahre

Bewohner nach Besa Einstufung per Ende Jahr

	Anzahl in %	
Besa 0–3 (Pflege und Betreuung bis 60 Minuten pro Tag)	9	11
Besa 4–6 (Pflege und Betreuung bis 120 Minuten pro Tag)	45	56
Besa 7–9 (Pflege und Betreuung bis 180 Minuten pro Tag)	22	28
Besa 10–12 (Pflege und Betreuung von mehr als 180 Minuten pro Tag)	4	5

Alterswohnungen

98 vermietete Wohnungen	
Eintritte	13
Austritte	-
Todesfälle	1
Übertritte ins Alters- und Pflegeheim	7
Spitex- und hauswirtschaftliche Leistungen in Wohnungen	3 463 Stunden

Pflegepersonal (inkl. Pflegekader)	51.2 Stellen
Administration und Heimleitung	3.9 Stellen
Hauswirtschaft und Gastro	24.2 Stellen
Verpflegung	8.5 Stellen
Technischer Dienst	3.6 Stellen
Stellen Gesamt	91.4 Stellen

Im Jahr 2024 wurden **14 Lernende** ausgebildet.

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Flüssige Mittel	2 961 390	3 125 803
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 180 835	1 020 007
Andere kurzfristige Forderungen	3 126	945
Vorräte	83 200	75 200
Aktive Rechnungsabgrenzung	158 594	109 543
Total Umlaufvermögen	4 387 145	4 331 498
Sachanlagen	41 741 984	43 033 309
Immaterielle Werte	40 402	68 691
Finanzanlagen	14 996	53 119
Total Anlagevermögen	41 797 382	43 155 119
TOTAL AKTIVEN	46 184 527	47 486 617
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	506 684	304 722
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 000 000	1 000 000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	182 960	185 201
Passive Rechnungsabgrenzung (kurzfristig)	921 065	911 497
Total Kurzfristiges Fremdkapital	2 610 709	2 401 419
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 500 000	7 250 000
Passive Rechnungsabgrenzung (langfristig)	14 550 751	15 447 296
Zweckgebundene Fonds	12 008	12 012
Total Langfristiges Fremdkapital	20 062 758	22 709 308
Total Fremdkapital	22 673 467	25 110 727
Stiftungskapital	1 146 800	1 146 800
Freiwillige Gewinnreserven	22 364 260	21 229 090
Total Organisationskapital	23 511 060	22 375 890
TOTAL PASSIVEN	46 184 527	47 486 617

Aufgrund der Darstellung ohne Kommastellen kann es zu Additionsdifferenzen führen.

Erfolgsrechnung

I.I. – 31.12.2024 | CHF I.I. – 31.12.2023 | CHF

Erträge aus Lieferungen und Leistungen	10 346 988	9 527 108
Betriebsertrag	10 346 988	9 527 108
Personalaufwand	-7 249 861	-6 458 935
Sachaufwand	-1 375 077	-1 448 496
Betriebsaufwand	-8 624 938	-7 907 431
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	1 722 050	1 619 677
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3 103 331	-2 608 59
Abschreibungen auf Immateriellen Werten	-28 289	-28 293
Abschreibungen	-3 386 200	-2 891 52
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1 383 430	1 330 525
Finanzertrag	9 172	695
Finanzaufwand	-1 688	-4 388
Finanzergebnis	7 484	-3 693
Betriebsfremder Ertrag	2 613 134	2 512 643
Betriebsfremder Aufwand	-2 854 851	-2 731 706
Betriebsfremdes Ergebnis	-2 41 717	-2 19 062
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	5	5
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0	0
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	5	5
Ordentliches Ergebnis	1 149 202	1 107 775
Ausserordentlicher Ertrag	4 475	4 150
Ausserordentlicher Aufwand	-18 508	0
Ausserordentliches Ergebnis	-14 033	4 150
Jahresergebnis	1 135 169	1 111 925

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)

Jahr 2024 | CHF

Jahr 2023 | CHF

Jahresergebnis	1 135 169	1 111 925
Abschreibungen	2 014 577	1 993 288
Veränderung Forderungen	- 163 009	- 143 893
Veränderung Vorräte	- 8 000	7 800
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 49 050	51 167
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201 962	71 127
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	- 2 241	13 825
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	- 886 977	- 892 888
Veränderung Liquiditätsunwirksame zweckgebundene Fonds	- 5	- 5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2 242 427	2 212 345
Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	- 694 963	- 189 825
Investitionen Immaterielle Werte (Zugänge)	0	- 58 776
Investitionen Finanzanlagen	38 123	- 50 619
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 656 840	- 299 219
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 1 750 000	- 1 750 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1 750 000	- 1 750 000
Total Geldfluss	- 164 413	163 126
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	3 125 803	2 962 677
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2 961 390	3 125 803
Veränderung Flüssige Mittel	- 164 413	163 126

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Jahr 2024

CHF	Organisations- kapital per 01.01.2024	Zuweisung	Verwendung	Jahresgewinn	Organisations- kapital per 31.12.2024
Stiftungskapital	1 146 800				1 146 800
Gebundene Baureserve	9 932 200	753 375	0		10 685 575
ErneuerungsreserveAl- terswohnungen	3 345 837	0	0		3 345 837
Personalreserve	80 328	0	-30		80 298
Bewohnerreserve	65 322	3 183	-26		68 479
Reserve LegatWild	13 848	0	-2 037		11 811
Gebundene Gewinn- reserven	13 437 535	756 558	-2 093	0	14 192 001
Kumulierte Gewinne	1 485 907	2 093	-756 558	1 135 169	1 866 611
Bewertungsreserve FER	6 305 648				6 305 648
Andere Gewinn- reserven	7 791 555	2 093	-756 558	1 135 169	8 172 259
Freiwillige Gewinnre- serven	21 229 090	758 651	-758 651	1 135 169	22 364 260
Organisationskapital	22 375 890	758 651	-758 651	1 135 169	23 511 060

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Jahr 2023

CHF	Organisations- kapital per 01.01.2023	Zuweisung	Verwendung	Jahresgewinn	Organisations- kapital per 31.12.2023
Stiftungskapital	1 146 800				1 146 800
Gebundene Baureserve	9 183 900	748 300	0		9 932 200
Erneuerungsreserve Alterswohnungen	3 345 837	0	0		3 345 837
Personalreserve	95 359	0	- 15 031		80 328
Bewohnerreserve	62 183	3 163	- 25		65 322
Reserve Legat Wild	15 885	0	- 2 037		13 848
Gebundene Gewinn- reserven	12 703 164	751 463	- 17 092	0	13 437 535
Kumulierte Gewinne	1 108 353	17 092	- 751 463	1 111 925	1 485 907
Bewertungsreserve FER	6 305 648				6 305 648
Andere Gewinn- reserven	7 414 001	17 092	- 751 463	1 111 925	7 791 555
Freiwillige Gewinn- reserven	20 117 166	768 556	- 768 556	1 111 925	21 229 090
Organisationskapital	21 263 966	768 556	- 768 556	1 111 925	22 375 890

Der Anhang und die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024 sind auf unserer Webseite (www.bodmer-chur.ch) unter der Kategorie Publikationen einsehbar. Sie können den Ausdruck des Anhangs auch im Sekretariat, Telefon 081 255 31 31, anfordern.

Revisionsbericht



Chur, 29. April 2025

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung im Bodmer, Chur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der **Stiftung im Bodmer** (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER FER, dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbandes und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

RRT AG Treuhand & Revision
Poststrasse 22 rrt.ch
Postfach 645 Tel. +41 81 258 46 46
7001 Chur CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



WPV LICHTENSTERNISCHE

FMH SERVICES

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

RRT AG Treuhand & Revision

Christian Niederer
Revisionsexperte

Hans Luzi Fausch
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals und Anhang)



Alterssiedlung Bodmer
Bodmerstrasse 32
7000 Chur

T 081 255 31 31
F 081 255 31 99
info@bodmer-chur.ch